

# *Diplomatischer Pressedienst*



**M Ä R Z 2013**

1050 Wien - Nikolsdorfer Gasse 1 - Telefon: 01/526 80 80  
P. b. b. Verlagspostamt: 1050 Wien - ZNr.: GZ 02Z032250



**PREMIERE „Der Revisor“ von Nikolaj Gogol.**

**Mi. 3. Juli 2013, 20.15 Uhr**

**BURG PERCHTOLDSDORF/Burghof**

**WEITERE SPIELTAGE: 4., 5., 6., 11., 12., 13., 14., 18., 19., 20., 21., 25., 26., 27. Juli**

**KARTENVORVERKAUF im INFOCENTER Perchtoldsdorf**

**Marktplatz 10,**

**Tel. 01/866 83-400, Fax 01/866 83-450**

**Mail: [info@perchtoldsdorf.at](mailto:info@perchtoldsdorf.at)**

# THEATERFEST NIEDERÖSTERREICH

**G**anz Niederösterreich ist Bühne! Auch im Sommer 2013 präsentieren die 21 Festspielorte des Theaterfest Niederösterreich Oper, Schauspiel, Musical und Operette auf höchstem Niveau. Von 16. Juni bis 7. September 2013 werden romantische Schlösser und Burgen, prächtige Theaterhäuser und stimmungsvolle Open Air-Bühnen zu Spielstätten für Niederösterreichischen Kulturgenuss.

Über 200.000 Besucher sind jedes Jahr aufs Neue begeistert, sowohl vom einzigartigen Ambiente als auch von den Leistungen der Künstler. „Die Bühnen des Theaterfest Niederösterreich bieten höchste künstlerische Qualität und ein Topservice. Wir freuen uns auf einen spannenden Theatersommer mit zahlreichen Premieren im ganzen Land“, so Werner Auer, der Vorsitzende des Theaterfest Niederösterreich. Tickets für alle Spielorte des Theaterfest Niederösterreich sind unter der gemeinsamen Ticket-Line 01 96096-111 erhältlich. Die Broschüre mit allen Informationen kann man kostenlos unter [www.theaterfest-noe.at](http://www.theaterfest-noe.at) bestellen. ●

## Sommerspiele Perchtoldsdorf: Der Revisor.

**N**ikolaj Gogols „Der Revisor“, geschrieben 1835, wird in der Weltliteratur als „die genialste russische Komödie“ bezeichnet. Nach einer Idee von Alexander Puschkin, der einmal in einer Provinzstadt für einen mit der Aufdeckung von Korruption beauftragten geheimen Beamten gehalten worden ist, hat Gogol eine wunderbar zeitlose Komödie in 5 Akten verfasst. Es geht um Bestechung, Korruption, Denunziation – den Versuch mit tölpelhaften Mitteln „Anfütterung“ zu vertuschen. – Premiere am 3. Juli 2013. Weitere Informationen unter [www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at](http://www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at). ●

**IMPRESSUM:** Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Der Diplomatische Pressedienst ist unabhängig und zu 100 % im Eigentum der „Liga für internationalen Gedankenaustausch“. Die Summe der Meinungen seiner Mitarbeiter bestimmt den Inhalt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 5.000 Euro. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Liga für internationalen Gedankenaustausch. Redaktion: A-1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 1, Telefon und Fax: 0043 1 526 80 80 oder 0043 1 526 18 10, Email: [diplomatischer.pressedienst@chello.at](mailto:diplomatischer.pressedienst@chello.at), Homepage: [www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net).

Herausgebervertreter: Dkfm. Mag. Eduard Knapp  
 Chefredakteur: Adolf Wurzer  
 Stv. Chefredakteur: Dr. Wolfgang Breithenthaler  
 Leitende Redakteurin: Gerlinde Puchwein  
 Red. Sekretär: Kurt Lechner

**Mitarbeiter der Redaktion:** Gerald Puchwein, MSc., Maria Sándor-Raffay, Werner Zwiebler. - Freie Mitarbeiter: Dr. Klaus Gellner, Cordula Puchwein, Bakk. phil., Ing. Gervin Puchwein, BA. - Korrespondenten: Mag Sandor Bako (Budapest), Cobus Burgers (Pretoria), Craig Palmer M.A. (Boston/USA), Dr. Roman Fillistein (Bratislava/Prag), Kai von Rappard (Zürich), Andreas Lenzmann (Berlin), Oleg J. Raevitsch (Moskau), Samir W. Raafat (Kairo), Magdalena Laas (Dubai), Vasile Todoran (Bukarest), Vassil Vassilev (Sofia), Markus Weissmann (München).

Der Nachdruck unserer Berichte ist erwünscht und für alle Massenmedien honorarfrei. Um Zusendung von Belegexemplaren wird höflichst ersucht. Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

## Theatersommer Haag: Jägerstätter von Felix Mitterer.

**D**er oberösterreichische Bauer Franz Jägerstätter träumt im Jänner 1938 von einem Zug, in den immer mehr Menschen einsteigen, und er hörte eine Stimme sagen: „Dieser Zug fährt in die Hölle.“. Dies deutete Jägerstätter als Warnung vor dem Nationalsozialismus. Bei der Volksabstimmung über den Anschluss Österreichs gab er die einzige Nein-Stimme in seinem Ort ab. Am 1. März 1943 erhielt er die Einberufung zur Wehrmacht nach Enns und verweigerte dort den Kriegsdienst. Er wurde verhaftet und nach Berlin gebracht, dort verurteilte man ihn am 6. Juli wegen Wehrkraftzersetzung zum Tode. – Premiere am 3. Juli 2013. Weitere Informationen unter [www.theatersommer.at](http://www.theatersommer.at). ●

## Festspiele Stockerau: Der Besuch der alten Dame.

**D**as topaktuelle Stück von Friedrich Dürrenmatt spielt in der fiktiven Kleinstadt Gullen. Die Milliardärin Claire Zachanassian kehrt in ihre Heimatstadt zurück, um Rache an ihrem ehemaligen Geliebten Alfred Ill zu nehmen. Was macht die Gier aus angeblich vom Humanismus geprägten Bürgern in Mitteleuropa? Friedrich Dürrenmatt zeigt uns, wie schnell Geld korrumpiert und aus Menschen Mörder werden lässt. Die Hauptrolle in dem grotesk-tragikomischen Werk hat mit Anne Bennent eine der tiefsten und gestaltungsfähigsten Schauspielerinnen im deutschen Sprachraum übernommen. Karl Ritter, prominenter österreichischer Musiker, komponiert nicht nur die Theatermusik, sondern steht auch als Schauspieler auf der Bühne. – Premiere am 25. Juni 2013. Weitere Informationen finden Sie unter [www.festspiele-stockerau.at](http://www.festspiele-stockerau.at). ●



Haag - Jägerstätter



Reichenau - Komtesse Mizzi

## Sehnsucht, Begehren und Sommerfrische – 15 Jahre Schnitzler im Thalhof.

**S**pielort: Thalhof, Thalhofstraße 23, 2651 Reichenau/Rax. Kartenpreise: € 20,- bis 45,-. Allgemeine Kartenreservierung unter: T +43(0)664 378 87 25; oder via Mail unter: [schnitzler13@gmx.at](mailto:schnitzler13@gmx.at). Informationen: [www.content-event.at](http://www.content-event.at) und [www.schnitzlerimthahof.at](http://www.schnitzlerimthahof.at).

### **Komtesse Mizzi** – von Arthur Schnitzler.

Premiere: Do. 18. Juli, 19.30 Uhr. Folgevorstellungen: 19., 20., 21., 25., 26., 27., 28. Juli; 8. 9., 10., 11., 15., 16., 17., 23., 24., 25., August. Jeweils Do. & Fr. 19.30 Uhr, Sa. 15.00 und 19.30 Uhr, So. nur 15.00 Uhr. **Mitwirkende:** *Joe Ellersdorfer, Wolfgang Lesky, Clemens A. Lindenberg, Doina Weber, Lisa Wildmann, Hubert Wolf.*

Das Lebensgefühl der Doppelmonarchie bestimmt die Komödie „Komtesse Mizzi“, die 1900 entstand. Schnitzler konnte das turbulente Geschehen der kommenden Epoche nicht kennen, doch mit dem Spürsinn des Dichters nahm er die bereits spannungsgeladene Atmosphäre auch in „Mizzi“ auf.

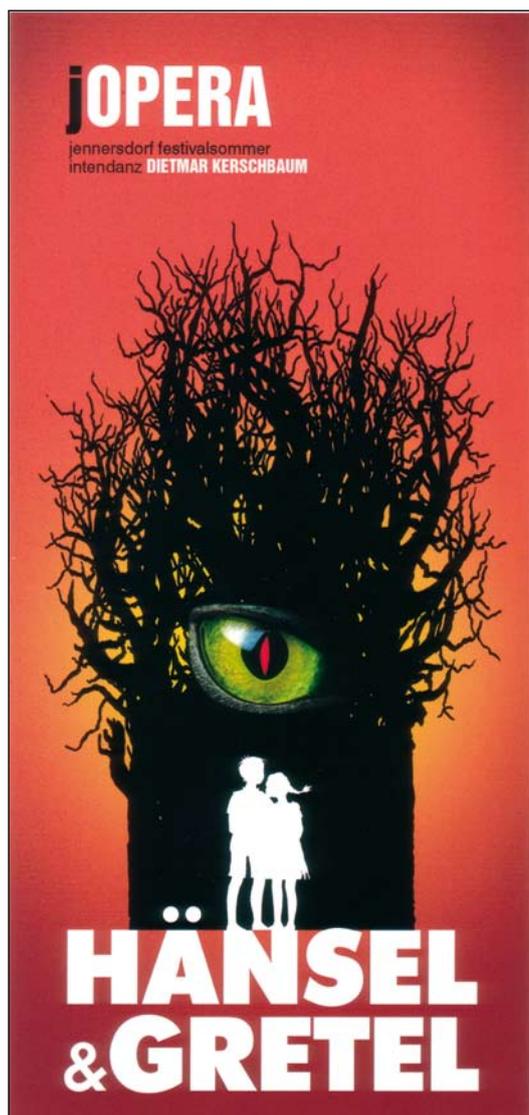
**Die Großherzogin von Gerolstein** – von Jacques Offenbach. Premiere: Do. 1. August, 19.30 Uhr. Folgevorstellungen: 2., 3., und 4. August. Fr. 19.30 Uhr; Sa. 15.00 und 19.30 Uhr; So. nur 15.00 Uhr. *Mit: Wolfram Berger, am Piano: Aris Feslikidis.*

Jaques Offenbachs Operette in der bissigen Fassung von Karl Kraus. Diese Urheberschaft lässt sich auch deutlich an den Spitzen gegen Österreich heraushören.

**Leutnant Gustl** – von Arthur Schnitzler. Premiere: 11. August, 11.00 Uhr – geschlossene Veranstaltung. Folgevorstellungen: 18. August, 15.00 Uhr; 22. August 19.30 Uhr. *Als Gustl: Joe Ellersdorfer.*

Im Juli 1900 – in nur 5 Tagen – schrieb Arthur Schnitzler im Kurhaus Reichenau den „Leutnant Gustl“, ein Werk von europäischem Rang. Der junge Gustl steht für eine akzeptierte starre Militärhierarchie, er steht für den Zustand der Monarchie, für den Vielvölkerstaat, der dem Zerfall entgegentreibt. ●

## Bühne Burgenland - Festivalssommer. Ein Kultursommer im pannonischen Rhythmus.



**D**as Burgenland. Ein Land, das sich in eine Bühne verwandelt. Wo sich Oper und Operette, Klassik und Rock, Theater und Kabarett zwischen Weinbergen und Neusiedler See, Burgen und Schlössern in Szene setzen. Wo Kultur auf sommerliche Leichtigkeit und pannonisches Lebensgefühl trifft. Im Land der Sonne inszeniert sich Kultur in allen Spielarten in einer sanften Landschaft, die die Sinne kitzelt, den Körper erholt und die Seele entspannt.

Erstmals war im Wiener Rathaus die gesamte **Festspiel-landschaft des Burgenlandes** versammelt, um Lust auf Konzerte, Festivals und Sommertheater zu machen. Und um zu zeigen, welche Fülle an kulturellen Veranstaltungen das Burgenland zu bieten hat.

Die Palette reicht vom Konzert-Event über den Musical-Abend bis zu gefeiertem Kabarett und Theater, oft vor exklusiver Kulisse. Die Schauplätze sind beeindruckend wie zum Beispiel der kolossale Römersteinbruch in St. Margarethen, die Seebühne in Mörbisch oder das Schloss Esterházy.

Auch kleinere Orte wie **Schlaining, Kobersdorf** oder **Lockenhaus** überraschen mit kulturellen Delikatessen. Sie bieten den Werken brillanter Komponisten und Schriftsteller die Bühne, die diese verdienen. Die Stücke von Nestroy, Shakespeare und Feydeau, die Musik von Mozart, Beethoven und Verdi erhalten so erst ihren besonderen Glanz. Auch Werke der Moderne und ausgefallene Schätze bleiben da nicht auf der Strecke.

Zwei internationale Festivals widmen sich den großen Meistern der Region: Die **Internationalen Haydnstage in Eisenstadt** und das **Liszt Festival in Raiding**. Diese genießen weltweit einen ausgezeichneten Ruf. Doch auch Rock- und Jazzfans kommen im Burgenland voll auf ihre Kosten. Ein buntes Programm und Top-Stars sind garantiert.

WWW.OFS.AT  
REGIE  
ROBERT DORNHELM

RÖMERSTEINBRUCH ST. MARGARETHEN

*Giuseppe Puccini*  
**La BOHEME**  
10.07. - 25.08.2013

römersteinbruch st.margarethen

opern festspiele

Und was ist mit den kleinen Besuchern? Für sie gibt es im Sonnenland viel Spiel, Spaß und Unterhaltung. Voller Freude können sie sich in mittelalterliche Abenteuer stürzen, sich in Burgspielen als Schauspieler und Sänger probieren oder spezielles Kinder-Theater erleben: „Pippi Langstrumpf“ und „Arielle“ werden sie verzaubern.

„Die kreative Kraft, die unsere Kulturschaffenden das ganze Jahr über in ihre Angebote stecken, zeigt sich nicht nur in der Qualität des Kulturangebots, sondern prägt auch das Bild, das sich über 700.000 Kulturgäste jährlich vom Burgenland machen. So trägt auch die Kultur wesentlich zu einem einzigartigen, positiven Image bei“, zeigt sich Landeshauptmann Hans Niessl überzeugt. – Weitere Informationen finden Sie unter [www.kulturservice-burgenland.at](http://www.kulturservice-burgenland.at). ●

Architektur im Ringturm

06.03. - 05.04.2013  
**BAUHERRENPREIS '12**  
Zentralvereinigung der  
ArchitektInnen Österreichs

Architektur im Ringturm · 1010 Wien · Schottenring 30

# Diplomatische Veranstaltungen.

## Russische Föderation.

**A**us dem gewichtigen Anlass zur Feier des Tages des Vaterlandsverteidigers luden der bilaterale Botschafter, **S.E. Sergej Netschajew**, der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien, **S.E. Vladimir Voronkov** und der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Andrey Kelin** am 22. Februar 2013 zu Kranzniederlegungen an den Gräbern der gefallenen Soldaten der Roten Armee am Wiener Zentralfriedhof sowie für die Befreiung von Wien gefallenen sowjetischen Soldaten vor dem Denkmal am Schwarzenbergplatz. Trotz dem heuer ungewöhnlich kalten und schneereichen Wetter während der Zeremonien fanden sich wieder viele Ehrengäste und Freunde der Russischen Föderation zu diesen Würdigungen ein. Im Anschluss daran baten die drei obgenannten Spitzendiplomaten zu einem Empfang in die Botschaft, wobei auch gleichzeitig dieses völlig neurenovierte Haus erstmals öffentlich gezeigt werden konnte. Man hatte wirklich weder Kosten noch Mühen gescheut um dieses unter Denkmalschutz stehende Gebäude detailgetreu zu erneuern, sogar die Farben der Räume und

die Vorhänge wurden alten Vorlagen gemäß nachempfunden und nachgewebt. Dem Anlass entsprechend auch fulminant das Buffet und die von allen geliebten Wodkasorten; allerdings sollte man bei den internationalen Speisen nicht ganz auf die altüblichen russischen Gerichte, wie z.B. Heringe mit dampfend heißen Dillkartoffeln verzichten; die gehören einfach dazu! Bei all den Feierlichkeiten hatte man aber auch nicht vergessen ein lebensgroßes Bildnis des ersten Botschafters des damaligen Zarenreiches, **S.E. Rasumowski Andrej Kirilowitsch** im großen Festsaal mit diversen Ansprachen feierlich zu enthüllen. Den Verantwortlichen für dieses Revitalisierungsgeschenk, dass man ja auch letztlich Österreich gemacht hat, sei allerherzlichster Dank gesagt und der Wunsch ausgesprochen, dass die Russische Föderation auch in Zukunft immer jenen bedeutenden Platz in der Völkergemeinschaft einnehmen möge der ihr einfach zusteht. (edka) ●

## Staat Kuwait.

**A**nlässlich des 52. Jahrestages der Unabhängigkeit und zum 22. Jahrestag der Befreiung von der Invasion durch den Irak lud der Botschafter, **S.E. Mohammad Saed Al-Sallal** und seine Gattin am 26. Februar 2013 zu einem Empfang in den Festsaal des Grand Hotel Wien. Dazu war dieser Festsaal mit Tischen und Stühlen im arabischen Stil hinreißend geschmückt, die zum Plaudern oder der Erholung einladen oder aber um sich die am großzügigen Buffet angebotenen Speisen trefflichst munden zu lassen. Viele Botschafter befreundeter Länder waren persönlich gekommen u.a. der Botschafter der U.S.A. **S.E. William Carlton EACHO III** und der Apostolische Nuntius, **Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen**. Aber auch Wirtschaftsmanager und Vertreter der Touristikbranche waren zugegen, ist doch Kuwait immer mehr an einem verstärkten Aufkommen des Tourismus interessiert. Für die anwesenden Damen gab es eine eigene Ecke für Süßigkeiten und Kaffee die regen Zuspruch fand und wo man auch so manche Neuigkeit in Erfahrung bringen konnte. Zusammen genommen eine sehr abwechslungsreiche Einladung,

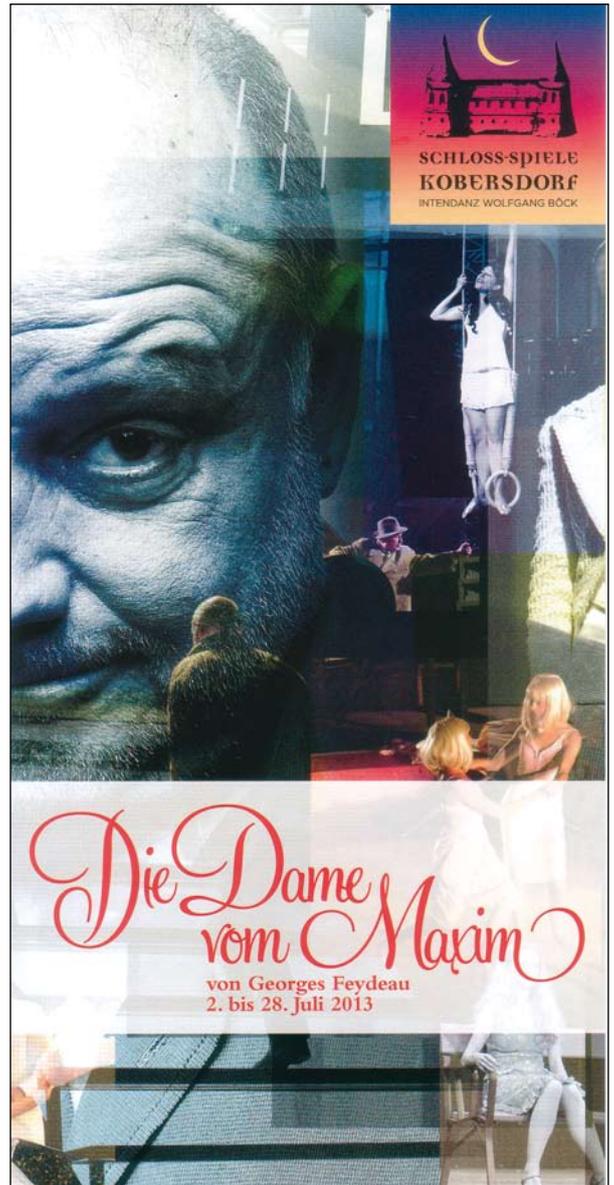
die ähnliche Ereignisse positiv überbot und ein erfreuliches Bild der Entwicklung dieses Landes zeichnete. Wir danken für die Einladung und den guten Eindruck, den wir mitgenommen haben. (edka) ●

## Republik Bulgarien.

**A**us Anlass des Friedens von St. Stefano, dem Nationalfeiertag von Bulgarien am 3. März lud die Botschafterin, **A.I.E. Mag. Elena Shekerletova** am 5. März 2013 zu einem Empfang in die Räumlichkeiten des Bulgarischen Kulturinstituts „Haus Wittgenstein“. Dieses Gebäude wurde im Jahre 1925 zu planen begonnen und 1928 als Wohnpalais für Margarethe Stonborough-Wittgenstein eingerichtet, wobei ihr Bruder, der Philosoph Ludwig Wittgenstein am Entwurf maßgeblich beteiligt war und er es im „Bauhausstil“ der Moderne durch Architekt Paul Engelmann, einem Schüler von Adolf Loos, errichten ließ. 1971 unter Denkmalschutz gestellt, erwarb 1975 die Regierung der VR Bulgarien das Haus und stellte es in den Dienst der bulgarischen Kultur, für die es bis heute große Verdienste für ihren internationalen Bekanntheitsgrad geleistet hat. – Der Empfang war wie jedes Jahr bestens besucht, was für das Land, aber nicht zuletzt auch für die charmante Gastgeberin sprach, der es gelungen ist, in kürzester Zeit Bulgarien auf der Beliebtheitskala in unserem Land um eine Menge Prozentpunkte nach oben zu schrauben. Für all das wollen wir der Missionschefin bei dieser Gelegenheit herzlich Dank sagen und hoffen, sie noch recht lange in unserer Mitte zu haben – der Gewinn für Bulgarien ist evident. (edka) ●

## Republik Indonesien.

**U**m dem weltgrößten buddhistischen Tempel „Borobudur“ erstmalig in einer interaktiven Multimediapräsentation unter dem Titel „Borobudur – Paths to Enlightenment“ vorzustellen, luden der Botschafter Indonesiens, **S.E. Rachmat Budiman** und der Direktor des Völkerkundemuseums, **Dr. Steven Engelsman** am 11. März 2013 zur Premierrepräsentation. In einer eineinhalbstündigen Show erläuterte der Schöpfer dieser wissenschaftlichen Arbeit, **Dr. Titus Leber**, der vier Jahre in Mitteljava verbrachte um dieses einzigartige Werk fertig zu stellen, jedes kleinste Detail dieser Anlage und kommentierte zum Teil selbst die Bildfolgen. Leider fanden die teils schwierigen, kunsthistorischen Erklärungen in Englisch statt, sodass, wie man am Ende hörte, viele der österreichischen Gäste im Hintergrund den Inhalt des Vortrages nicht verstanden; es hätte zumindestens einer Simultanübersetzung bedurft. Dies scheint auch der Grund gewesen zu sein, dass nur eine österreichische Tageszeitung über diesen Abend berichtete – Schade! (edka) ●



**Ihre Schaltung um 100 Euro!**

[www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net)



## Irland.

Wieder einmal jährte sich der St. Patrick's Day und damit Irlands legendärer Nationalfeiertag am 17. März. Aus diesem Anlass luden der Botschafter, **S.E. James Brennan** und seine Gattin **Jean** am 15. März 2013 zu einem Empfang in ihre Residenz. Nirgends, aber wirklich nirgends ist ein Empfang entspannter, fröhlicher und unkomplizierter als bei Irland. Es ist ein Vergnügen überall fröhliche Gesichter zu erblicken, die Freude über seine Gäste in den Augen des Botschafters blitzen zu sehen und die Ungezwungenheit irischer Lebensart zu inhalieren. So etwas kann ansteckend sein und nach ein paar kräftigen Getränken wurde selbst der größte Snob locker. Guinnessbier – dieser köstliche Lebensspender floss in Strömen und nie Gesagtes kam so manchen plötzlich locker über die Lippen. Es war ein Fest der Kommunikation und Lebensfreude worauf dieses Land und seine offiziellen Vertreter richtig stolz sein dürfen. Nicht umsonst wird St. Patrick auch in anderen Nationen, wie z. B. in Wien mit einem St. Patrick's Day Festival Wien zwei Tage lang gefeiert, was sehr viel über die Popularität dieses Heiligen aussagt. Man muss dem Gastgeberpaar sehr herzlich für dieses Event danken und wir alle sind froh, dass es sie und St. Patrick gibt. (edka) ●

## Kurdistan – Irak.

Aus Anlass des Kurdischen Neujahrsfestes „Newroz“ bat der Repräsentant der Regionalregierung Kurdistan-Irak in Österreich, **Dr. Mustafa Ramazan** am 19. März 2013 zu einem Cocktail in das Hotel Marriott. Newroz ist ein Fest der Freiheit, des Friedens und der Völkerverständigung und wird immer am 21. März gefeiert. Wortwörtlich wird der Begriff mit „der neue Tag“ übersetzt, wobei Newroz sowohl das Kurdische Neujahr als auch den Frühlingsbeginn bezeichnet. Im Anschluss an den Cocktail wurde zu einem gesetztem Buffetedinner in den Festsaal des Hotels gebeten, wo mit einer Musikperformance von Kindern der kurdischen Schule in Wien der Beginn gesetzt wurde. Danach freute sich der Österreichrepräsentant Dr. Ramazan in seiner Rede über die vielen anwesenden Gäste, bevor der Botschafter der Republik Irak, **S.E. Dr. Surood Najib** die Veranstaltung offiziell eröffnete. Nach Musikeinlagen diverser kurdischer Stilrichtungen durch Frau **Tara Jaff** schritt man zum gemeinschaftlichen Dinner, dass dem Anlass gemäß einen starken, landestypischen Geschmack aufwies und von der Küche des Marriott großartig umgesetzt werden konnte. Zusammengefaßt eine beeindruckende kulturelle Erfahrung und man darf den Kurden im Irak auch 2013 weiterhin jene positive Entwicklung wünschen, wie in den vergangenen Jahren. Vielleicht gelingt es in absehbarer Zukunft eine einheitliche Volksgemeinschaft zu bilden; zu wünschen wäre es! (edka) ●

Foto: Repräsentant Dr. Mustafa Ramazan und S.E. Dr. Surood Najib freuen sich über das großartige Neujahrsfest „Newroz“.



The Kurdistan Regional Government-Iraq (KRG) Representation in Austria on Tuesday hosted on 19<sup>th</sup> of March, the diplomatic, Austrian and Kurdish communities for a reception celebrating Newroz, the Kurdish New Year, at the Hotel Marriott in Vienna. A festival of peace, freedom and new beginnings, Newroz is the most significant celebration for the Kurds. It marks both the Kurdish New Year and the beginning of Spring. The reception, attended by various Ambassadors and diplomats, Austrian Ministry officials and politicians, as well as Kurds, Arabs and businessmen began with a cover of **Hasan Zirak's** ballad "Newroz" by the children of the Kurdish School in Vienna. This was followed with welcoming remarks by the KRG Representative to Austria, **Dr. Mustafa Ramazan** as well as the Iraqi Ambassador to Austria, **H.E. Dr. Surood Najib**. Upon thanking the guests for joining in the celebration of the 2713 Newroz, Dr. Ramazan talked of the particular importance of this year's celebration with regards to the struggles Kurds have witnessed in the past. "March is a difficult month for us Kurds. Sorrow and

joy lay very close together. A few days ago, we commemorated the 25th Anniversary of the poison gas attack on the Kurdish town of Halabja, honouring the memories of the victims. Halabja was the sad culmination of the Anfal campaign against the Kurds of Iraq, where more than 182,000 people have lost their lives."

He went on to say, "however, today we have come together to celebrate a joyful day, Newroz. A celebration of international understanding, peace and freedom. The Kurdistan Region has developed rapidly, in many areas it is now unrecognizable. The economy is booming, new schools, roads and homes have been built. The people in the Region are much better off today than they were 10 years ago. This shows the amount of potential there is in Iraq. Together we will leave the dark chapter of our history behind us and move toward a bright and prosperous future in a world where dialogue, democracy and the respect for human rights will prevail." The event also included musical performances by Kurdish harpist Ms. Tara Jaff, Tambur musician Asmad Omari and his associates Vindar Husni and Rafat al-Schimali as well as a dinner banquet. ●

## Tunesische Republik.

Um den 57. Jahrestag der Unabhängigkeit festlich zu begehen luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien, **S.E. Samir Koubaa** und seine Gattin **Amel** am 20. März 2013 zu einem Empfang in ihre Residenz. Wie immer wenn dieses mittlerweile sehr beliebte Botschafterehepaar einlädt kamen die Gäste in großer Zahl, allen voran die Vertreter arabischer Staaten und viele internationale und österreichische Manager, die sich in Zukunft mit Tunesien wieder gute Geschäfte erhoffen; sehr zum Unterschied zu Ägypten, dass auf längere Zeit vom Wirtschaftsleben abgekoppelt scheint. Die Einladung entsprach wie immer bei diesen Gastgebern gehobenem Standard und wurde auch von allen Eingeladenen gelobt. Besten Dank dafür und ein Hoch der neuen Republik Tunesien, auf das sie baldigst ihren alten Glanz zurückhaben möge. (edka) ●

## Die Highlights der Saison.

### „Abend der Integration“

Unter diesem Titel lud **I. E. Silia Davidoiu** am 11. März 2013 in die Rumänische Botschaft. Die Idee zu diesem Abend entstand bereits vor mehr als einem Jahr bei einem Treffen mit **Staatssekretär Sebastian Kurz**. Etwa 70.000 Rumänen leben in Österreich, davon etwa 24.000 in Wien. „Im Allgemeinen fühlt sich die rumänische Community gut integriert und identifiziert sich stark mit dem neuen Heimatland.“, kann Mag<sup>a</sup>. Lisa Fellhofer, mit dem Integrationswissensmanagement befasst, berichten. „Zusammen: Österreich“ ist der Name des Projekts, dass das Staatssekretariat ins Leben gerufen hat. „Das Staatssekretariat habe auch eine Servicefunktion“, meint Sebastian Kurz, wobei auf den Themen wie Spracherwerb und Bildung, der Einstieg in den Arbeitsmarkt, sowie die Schaffung von gegenseitigem Respekt das Hauptaugenmerk liege.

Im Rahmen des Projektes werden laufend Integrationsbotschafter ernannt, die die Integrationsgedanken fördern und mit dem eigenen Lebensweg in Österreich untermalen können. Zu diesen zählen bereits zahlreiche auch bekannte Persönlichkeiten. Der musikalische Rahmen des Abends wurde am Klavier von **Raluca Stirbat** und **Aba Szilágyi** und auf der Querflöte von **Matei Ioachimescu** mit Werken von Peter Elinescu, Béla Bartók, Mihail Jora und einer Komposition von Ana Szilágyi gestaltet. Alle drei wurden ebenfalls zu Integrationsbotschaftern ernannt. (Gerald Puchwein) ●

## Nach Bulgarien via Donau.

Die Vienna Insurance Group AG, das Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) und die Diplomatische Akademie Wien luden am 19. März 2013 in den obersten Stock des Ringturms zu einem Vortrag der Botschafterin der Republik Bulgarien in Österreich, **I. E. Elena Shekerletova**, ein. „Es ist schon Tradition beim IDM Botschafter aus den Donauländern zum Zweck des gegenseitigen Kennenlernens zu einem Vortrag einzuladen“, meint Vizekanzler a. D. **Dr. Erhard Busek** bei seinen einführenden Worten. Das Thema der Botschafterin lautete „Die regionale Entwicklung und Zusammenarbeit in Bezug auf die EU-Donauraumstrategie“. Partner in

diesem EU-Projekt sind ab 1. 7. 2013 neun Staaten, wobei Kroatien neu hinzukommen wird. Herausragendes Projekt in diesem Zusammenhang ist der Bau der zweiten Donaubrücke zwischen der bulgarischen Stadt Vidin und dem rumänischen Calafat auf der 470 Kilometer langen Grenze zu Rumänien, daneben gibt es der Straßenbrücke zwischen Russe und Giurgiu, die sich in der Endphase befindet und im Mai offiziell eröffnet werden soll. Es fehle noch an Infrastruktur und die regionale Straßenanbindung sei noch umzusetzen, trotzdem die Brücke bereits ihrer Bestimmung übergeben wurde. Die Kosten des Brückenbaus betragen ca. 300 Millionen Euro, aus EU-Mitteln flossen EUR 106 Millionen. „Man muss Europa erst lernen!“, ein Einführungsstatement von Dr. Busek, treffe auch hier zu; bilaterale Ressentiments mussten erst überwunden und die gemeinsame Organisation staatenübergreifend erst geschaffen werden. Trotz dieses Erfolges steht es im Donauraum Bulgariens nicht zum Besten, gibt die Botschafterin überraschend schonungslos zu. Gerade die Region Nordwest leidet nach dem Zusammenbruch der Industriebetriebe an Landflucht bis Migration ins Ausland und hat mit über 13% die höchste Arbeitslosigkeit in Bulgarien. Gerade deshalb werden im Rahmen der Möglichkeiten im Zuge der europaweiten Krise Schwerpunkte wie Infrastruktur und Umweltschutz sowie die Schaffung von Wohlstand im Donauraum weiter verfolgt. Dem interessanten Vortrag und der kurzen Podiumsdiskussion folgte ein kulinarisch interessanter Empfang, der den Abend angenehm ausklingen ließ. (Gerald Puchwein) ●

See Fest Spiele  
MÖRBISCH

Vorschau 2013

Der  
Bettelstudent

von Carl Millöcker

Sichern Sie sich bereits jetzt  
die Karten für 2013

15% Ermäßigung bei Kartenkauf  
bis 30. 09. 2012  
ausgenommen Loge

11. Juli – 24. August

Karten: +43 (0)2682 / 66210-0  
tickets@seefestspiele-moerbisch.at  
www.seefestspiele-moerbisch.at

Laufende Informationen finden Sie auf  
 facebook.com/seefestspielemoerbisch





## Weißrussisch-Österreichisches Begegnungsfest.

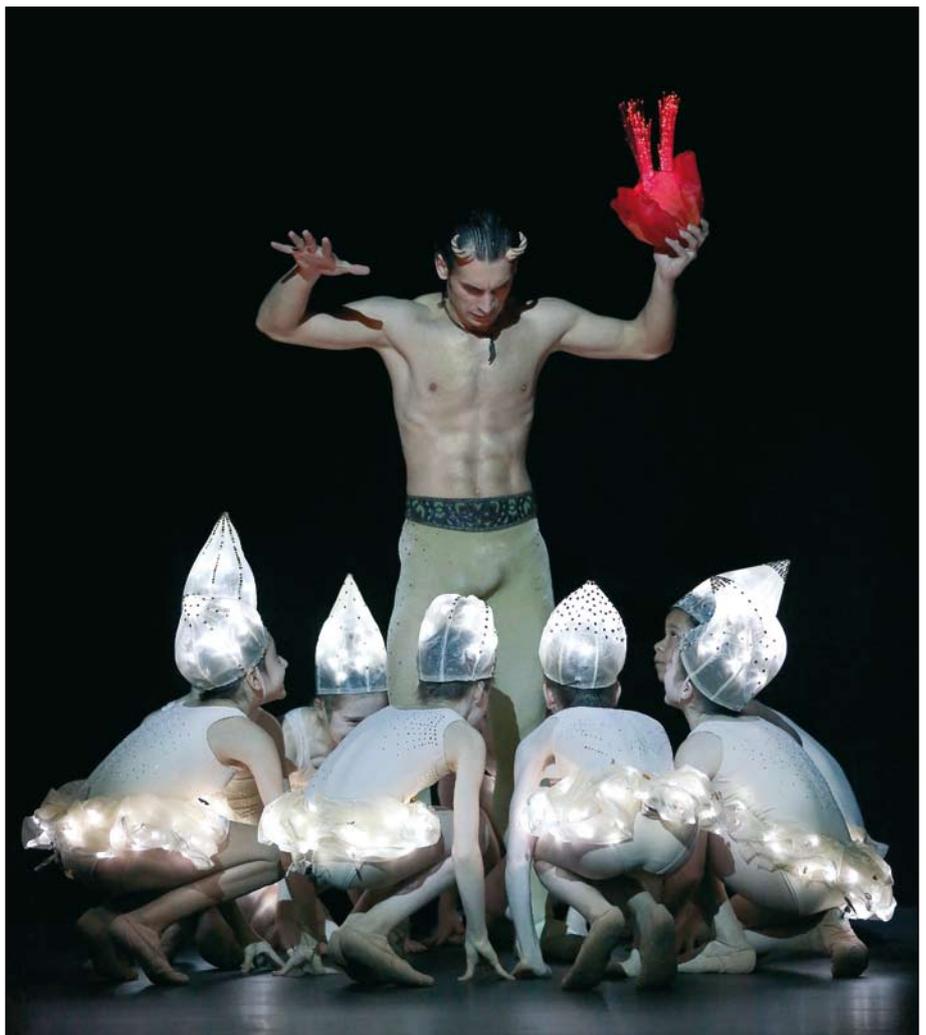
Zuerst präsentierten weißrussische Künstler ihre Werke im Rahmen einer Vernissage im Kunstraum des Bergerhauses in Gumpoldskirchen und danach luden der **Bürgermeister Ferdinand Köck** und der Botschafter von Belarus, **S.E. Dr. Valery Voronetsky** am 20. März 2013 zu einem Begegnungsfest in die **Römermaut**

am Schranenplatz in Gumpoldskirchen. Und hier ging es mit Kunst und Kultur weiter, wobei diesmal der Musikverein von Gumpoldskirchen unter der Leitung von **Eduard Taufrazthofer** und der Gumpoldskirchner Männerchor „Mach 4“ unter der Leitung von **Johannes Dietl** den Ton angaben. Nach zahlreichen Ansprachen, Ehrungen und Auszeichnungen lud die Wirtin der Römermait zu landestypischen Spezialitäten und natürlich durften die Gumpoldskirchner Weine nicht fehlen. Ein hervorragendes Mehlspeisenbuffet und eine Wodka-Verkostung rundeten diese gelungene Veranstaltung ab. Wir dürfen den Gastgebern recht herzlich für diesen Abend Dank sagen. Und für alle die gerne zum Heurigen gehen wollen, das Auto aber zu Hause lassen sollen, sei gesagt, dass es von Wien aus hervorragende Verkehrsverbindungen mit der Badner Bahn oder der ÖBB gibt und man in 30 Minuten in einem der besten Weingegenden Österreichs angekommen ist. (aw) ●

## Theaterkritiken.

### Ein Sommernachtstraum an der Volksoper – ein Ballett wie man es sich immer wünschen würde.

In einer charmanten, bezaubernden Choreografie stellt **Jorma Elo** eine Komödie auf die Bühne, die zum Schmunzeln verleitet ohne in Lächerlichkeit abzugleiten. Mit dieser großartigen Ballettversion gelingt Elo eine abendfüllende Choreografie die er vor drei Jahren für das Wiener Staatsballett erarbeitet hatte. Dazu passt die Musik von Felix Mendelsohn Bartholdy wie gewünscht, wobei sie von den Tänzern der Kompanie ein hohes Können in allen Sparten dieser Kunst erfordert. Shakespeare führt in seinem Sommernachtstraum fünf Geschichten vor, die ihre Charakteristik aus der Eigenart der jeweiligen Personen gewinnen und die trotz der Unvereinbarkeit der mit diesen Personen verbundenen Welten (Menschen-Elfen bzw. Herrscher-Handwerker) eng aufeinander bezogen sind. So besteht etwa deutliche Parallelen zwischen dem herzoglichen Brautpaar Theseus und Hippolyta und dem Elfenpaar Oberon und Titania. Beide Gruppen sind Herrscher in ihren Reichen, dem Herzogtum Athen und dem unbegrenzten Königreich der Elfen.



*Mihail Sosnovschi (Puck) und Studierende der Ballettschule der Wiener Staatsoper. Copyright: Wiener Staatsballett/Barbara Pálffy*

In einem doppelten Parallelverhältnis werden die Erlebnisse der jungen Liebenden Hermia, Helena, Lysander und Demetrius gestellt, wobei es wie die Geschichte der Begegnung Titantias mit dem Esel um Verwirrungen der Gefühle geht. Zu all diesen Facetten bedarf es aber nicht nur großes tänzerisches Können sondern auch schauspielerisches Talent. Hierbei entpuppt sich Puck als gehörnter Waldelf als Glanzvolle für **Mihail Sosnovski**, der das Tier in ihm voll herauslässt und Verliebtheit und Verwirrung stiftet. Er ist die eigentliche Hauptrolle was nichts über das Können aller übrigen Tänzer, die allesamt großartig sind, aussagt. Einzig **Kirill Kourlaev** legt die Rolle des Oberon etwas farblos an, findet aber gegen Schluss im Pas de deux mit Titania (**Irina Tsybal**) dann doch seinen Glanzpunkt.

Nicht umsonst wurde Elos „Sommernachtstraum“ 2011 in Moskau mit dem Prix Benois de la Danse ausgezeichnet was so etwas wie den Oscar der Kinowelt bedeutet. Großer Jubel bei der Premiere, sowohl für das Dirigat von **Andreas Schüller** wie auch für Elo persönlich und natürlich für Mihail Sosnovski als Puck. Diese Ballettaufführung darf man nicht versäumen! Weitere Aufführungen am 3., 14., 19. und 21. April 2013. Weitere Aufführungen erst wieder ab Herbst 2013 in der neuen Spielzeit. (edka) ●

## Volkstheater: „Der Revisor“ von Nikolaj Gogol.

Dem Regisseur Thomas Schulte-Michels gelang mit seiner Inszenierung von Gogols Korruptionsstück „Der Revisor“ ein Meisterwurf. Er siedelte die Geschichte zwischen Slapstick und Komödie an und es gelang ihm eine kurzweilige Aufführung, die bei einer 90-minütigen Dauer (ohne Pause) keine Langeweile aufkommen ließ. Gogol wollte das Thema der Aufdeckung von Korruption in einer Provinzstadt zu einer Komödie verdichten, sein Revisor darf als eine der besten Komödien der Weltliteratur bezeichnet werden. Eine korrupte Kommunalverwaltung versucht, sich dem angeblichen Revisor anzubiedern, ihn mit Geld zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Aus dem vorzüglich agierenden Ensemble, besonders hervorzuheben seinen die grandiose Darbietung des „falschen“ Revisors durch **Marcello de Narde** und jede des Bürgermeisters der kleinen Gemeinde **Günter Franzmeier**. Ein Theaterabend, den man trotz des Themas Korruption beschwingt verlässt. - **Die nächsten Termine:** 4., 10., 13., 18. April 2013; jeweils 19.30 Uhr. 14. April 2013, 15.00 Uhr. **Karten:** (01) 52 111-400. Weitere Informationen finden Sie unter [www.volkstheater.at](http://www.volkstheater.at). (Klaus Gellner) ●



*Der Revisor: v.l.: Günter Franzmeier, Günther Wiederschwinger, Matthias Mamedof, Erwin Ebenbauer, Alexander Lhotzky, Rainer Frieb, Thomas Kamper. © Lalo Jodlbauer*

# Ausgewählte Vorstellungen.

## Die Josefstadt im April und Mai 2013.

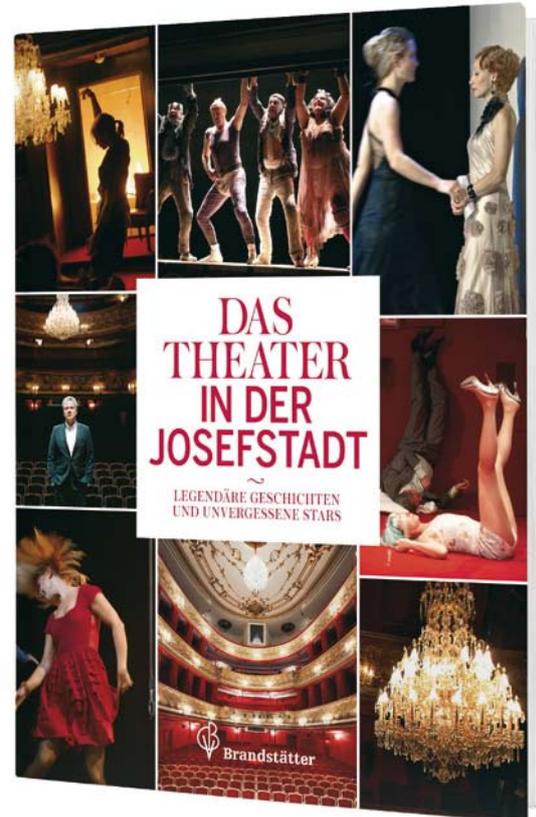
Im April feiern wir 225 Jahre Josefstadt mit einer Buchveröffentlichung. Im Mai untersucht Peter Turrini an der Josefstadt, warum man „Aus Liebe“ seine Familie auslöscht. Die letzte Kammerspiele-Vorstellung vor der Generalrenovierung findet am 28. April 2013 statt. Drücken Sie uns die Daumen, dass wir wie geplant Mitte Oktober 2013 mit neuem Haus und neuer Produktion starten können.

14. April 2013, **11 Uhr, Lesung Buchpräsentation 225 Jahre Theater in der Josefstadt:** Anlässlich des 225 Jahre Jubiläums unseres Theaters haben wir das Archiv der Josefstadt durchstöbert und zahlreiche bekannte Autoren zur Mitarbeit animiert. Eine ungewöhnlich vielseitige, reich bebilderte Anthologie über die Geschichte eines der schönsten europäischen Theaterhäuser ist entstanden, die einige Überraschungen enthält. In einer prominent besetzten Matinee stellen wir Ihnen das Buch vor.

4. April 2013, **Arthur Schnitzler Spiel im Morgengrauen, Pro-bühne:** In diese Meisternovelle rund um den jungen Leutnant Kasda zeigt Arthur Schnitzler mit unbestechlicher Genauigkeit wie die Macht des Geldes das Leben eines Menschen zerstören kann. Christian Dolezal ist der Erzähler unter der Leitung von Hermann Beil.

7. April 2013, **JosefStadtgespräch, Sträußelsäle:** Eva Maria Klinger im JosefStadtgespräch mit Sandra Cervik und Regisseurin Stephanie Mohr anlässlich der Premiere „Speed“.

16. Mai 2013, **Peter Turrini, Uraufführung „Aus Liebe“, Josefstadt:** Ulrich Reinthaller spielt den Familienvater, der sich eine Axt kauft, um „Aus Liebe“ zu handeln. Eine Uraufführung in 20 Short Cuts. Mit Marianne Nentwich, Heribert Sasse, Kurt Sobotka, Martin Zauner u.v.a. - Weitere Informationen finden Sie unter [www.iosefstadt.org](http://www.iosefstadt.org). ●



## Theater im Zentrum: Die Nibelungen von Gerald Maria Bauer und Thomas Birkmeir.

**V**iel Wunderdinge melden die Mären alter Zeit. Von preiswerten Helden, von großer Kühnheit. Von Freud' und Festlichkeiten, von Weinen und von Klagen, Von kühner Recken Streiten mögt ihr nun Wunder hören sagen.“ *Unbekannter Autor. Das Nibelungenlied*

Das sind die ersten Worte eines der bekanntesten Epen der Menschheit, eine Familiensaga, die Mord und Totschlag genüsslich vor dem Leser ausbreitet, Liebe, Leidenschaft und persönlichen Ehrgeiz als den dunklen Antrieb im Menschen behauptet und in der nicht mit Phantastik und Zynismen gespart wird. „Dallas“ und „Denver“ müssten verblassen neben dieser „Ur-Story“, dieser Mutter aller „Family-Soaps“. Was geschieht? Drachentö-

ter Siegfried hört von der Schönheit der Burgunderprinzessin Kriemhild. Er ist nicht nur unbesiegbar, sondern auch steinreich, hat er doch den Nibelungen ihren Schatz geraubt. Kriemhild lebt zusammen mit ihren Brüdern Gunther, Gernot und Giselher. Gunthers treuester Berater und Krieger ist sein Onkel, der grimmige Hagen von Tronje. Es kommt, wie es kommen muss, Kriemhild verliebt sich in Siegfried. Doch auch Gunther möchte sich vermählen und zwar mit der schönen Brünhild von Island, einer Art Zehnkämpferin, die noch kein Mann besiegen konnte. Siegfried sagt Gunther Hilfe zu, wenn dieser ihm Kriemhild zur Frau gibt. Gesagt, getan. Nach einem kurzen Ausflug nach Island, können sie die grimmige Brünhild mit Hilfe der Tarnkappe besiegen. Doppelhochzeit. Ein wenig geschmackvoller Mörscherz in der Hochzeitsnacht soll nun die Geschehnisse zum Dunklen wenden. Brünhild wird zugeflüstert, dass nicht Gunther sie in der dunklen Nacht entzückt hat, sondern Siegfried. Das war's dann für Siegfried: Allerlei Intrigen führen dazu, dass Kriemhild die einzig verwundbare Körperstelle ihres Geliebten verrät – und Hagen hat leichtes Spiel, er tötet den Drachentöter. Auf Mord folgt Mord – ist das ein Gesetz der Epen, ein Gesetz menschlichen Zusammenlebens? Wie nun im Showdown Kriemhild Rache nimmt, den mächtigen Hunnenkönig Etzel für ihre Zwecke instrumentalisiert und ihre eigene Familie vollends auslöscht, ist eines der großen Furiosi der Weltliteratur.

**Regie:** Gerald Maria Bauer, **Bühne:** Vinzenz Karl Gertler, **Kostüme:** Jessica Karge, Licht: Johann Cizek. **Mit:** Uwe Achilles, Horst Eder, Iréna Flury, Simon Jaritz, Johannes Gaan, Ralph Kinkel, Sara Livia Krieger, Stefan Rosenthal, Michael Schusser. - **Premiere am 16. April 2013** um 18.00 Uhr. Weitere Vorstellungen: tägl. außer sonntags bis 22. Juni 2013, ab 11 Jahren. Weitere Informationen finden Sie unter [www.tdi.at](http://www.tdi.at). ●

## Renaissancetheater: Herr der Fliegen von Nigel Williams, nach dem gleichnamigen Roman von William Golding. Deutsch von Astrid Windorf.



**J**ack: Manchmal nimmt das wilde Tier die Gestalt eines Menschen an. Manchmal die eines Tieres. Eines furchtbaren Tieres. Manchmal sieht es aus wie ein kleiner Junge. Es kann alle möglichen Gestalten annehmen. Deshalb ist Vorsicht geboten. Und es wird wiederkommen. (*William Golding / Nigel Williams. Herr der Fliegen*)

Eine kleine Gruppe englischer Internatszöglinge sind die einzigen Überlebenden, die sich nach einem Flugzeugabsturz auf eine paradiesisch anmutende Insel retten können. Zunächst versuchen die Gestrandeten erwachsene, gelernte Strukturen nachzuahmen: Ralph wird zum Anführer aller gewählt, sein Widersacher Jack zum Chef der „Jäger“. Demokratisch und vernünftig sollen die Meinungen der Jungen verwaltet werden, ein simples Muschelhorn gilt als Symbol des „Stimmrechts“; es wird beschlossen, ein Signalfeuer auf dem Berg der Insel zu entfachen. Doch es dauert nicht lange, bis das „sogenannte Böse“ nach der Gemeinschaft greift. Sind es Wahn- und Angstbilder – oder treibt tatsächlich eine fremdartige Kreatur, die von den Jungen bald „Der Herr der Fliegen“ genannt wird, im Dschungel ihr Unwesen? Und wie ihr begegnen? Das „Fremde“ wird schnell zum Symbol des Bösen – und nach wortreichen

Kämpfen spaltet sich die Gemeinschaft: Jacks „Jäger“ verschreiben sich der kriegerischen Erkundung der Insel, bei Ralph bleiben nur der kurzsichtige dickliche Piggy und die Zwillinge Sam und Eric. Als Jack zu „Werbezwecken“ für seine Gruppe ein wildes Fest abhält, kommt es zu einem tragischen Missverständnis: Simon, der das „Rätsel der Kreatur“ gelöst hat, wird im Dunkel nicht erkannt und wie im Blutausch von Jacks Partei getötet, ohne sein Geheimnis preisgeben zu können. Die „Jäger“ wollen nun die gesamte Insel kontrollieren, stellen Wachen auf, legen Fallen – und sehen zuletzt auch Ralphs Gruppe als feindlich und als für die „Moral der Insel“ verderblich an. Eine Treibjagd auf Ralph wird angesetzt...

William Golding, 1983 Nobelpreisträger für Literatur, hält uns in seiner berühmt gewordenen Parabel einen Spiegel vor: die Schwierigkeit sich täglich für moralisches Handeln zu entscheiden und die Notwendigkeit gegen repressive Herrschaftstechniken zu revoltieren.

**Regie:** Michael Schachermaier, **Bühne:** Judith Leikauf und Karl Fehringer, **Kostüme:** Susanne Özpınar, **Musik:** Hans Wagner, **Licht:** Lukas Kaltenbäck, **Kampfcoaching:** Martin Woldan. **Mit:** Alexander Absenger, Christopher Ammann, Philipp Dürnberger, Matthias Hacker, André Haedicke, Jan Hutter, David Jakob, Jennifer Newrkla, Raphael Nicholas, Benjamin Plautz, Felix von Bredow. **Premiere am 9. April 2013** um 19:30 Uhr. Weitere Vorstellungen: täglich außer sonntags bis 2. Mai 2013, ab 13 Jahren. - Weitere Informationen finden Sie unter [www.tdi.at](http://www.tdi.at). ●

## wean hean 2013 – Das Wienerliedfestival von 18. April bis 16. Mai 2013.

**D**as Wienerlied passiert gerade eine Zeitenwende. Seien Sie dabei! Mit Apokalypse hat das nichts zu tun – im Gegenteil: Seit die typische Musik der Stadt an allen Ecken und Enden bunt, wild, jung, hell, frisch und fortschrittlich floriert, haben auch Tradition und Ländliches wieder Saison, ohne artig, provinziell oder altbacken daherzukommen. Und auch Pechesschwärze, Humor und Sozialkritik begleiten das Wienerlied auf seiner Himmelfahrt. Das Wienerliedfestival **wean hean** macht dies als Reise durch die Stadt in der Zeit zwischen 18. April und 16. Mai 2013 mit **10 Konzerten** mehr als offenkundig!

In Grinzing gibt es eine Himmelstraße, auf deren Pfad das Wienerlied seinen Weg zur künstlerischen Offenbarung findet. Wenngleich Grinzing zwar nicht die Wiege des Wienerliedes ist, so nimmt der weltweit bekannte Heurigenort mit seinem besonderen Lokalkolorit doch einen nicht wegzudenkenden Stellenwert in der Entwicklung des Wienerliedes ein. **wean hean** bringt deshalb mit seiner **Festivaleröffnung** das charakteristische Wienerlied dorthin zurück, von wo aus es seinen unzweifelhaften Ruf entfaltet hat: nach Grinzing!

In der diesjährigen Städtebegegnung zwischen Athen und Wien tragen **Bohatsch & Skrepek** keine Eulen nach Athen, sondern das scharf gefeilte, neue Wienerlied ins **RadioKulturhaus**, wo **Vasiliki Roussi** und **Lakis & Achwach** mit traditionellen Liedern aus der Metropole Griechenlands im fortschrittlichen Gewand auf sie warten.

**Seien Sie achtsam!** heißt es im **Theater Akzent**, wenn sich das **Trio Lepschi** und die legendäre Kultband **Worried Men Skiffle Group** kein Blatt vor dem Mund und

festival Esterházy

2013  
EISENSTADT

## Konzerte 2013

Schloss Esterházy Eisenstadt

- Esterházy Streichquartett Festival ·
- Picknickkonzerte ·
- Kammeroper München ·
- Liebhaber-Concerte ·
- Pannonische Weihnachtsgala ·



Maskaronen

[esterhazy.at/festival](http://esterhazy.at/festival)

mit großer Beißkraft die Gesellschaft ins Kreuzfeuer nehmen. Hip und trendig wird es in der **Szene Wien**, wenn junge Rapper und Rapperinnen unter dem Titel **weana rapz** das Wienerlied im „wean beat“ und Wiener Dialekt skandieren, allen voran **A.geh Wirklich?** (Alex Gabriel). Mit kostbaren Edelsteinen der Musik und des Wortes staffiert das Raritätenduo **Thomas Gansch & Georg Breinschmid** die ehemaligen Ballräumlichkeiten, den **Stadt-saal**, aus. **wean hean** ist hier, wie auch in der Szene Wien, erstmals zu Gast. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.weanhean.at> ●

## Viertelfestival Niederösterreich: Brandungszone Weinviertel.

Unter dem Motto „Brandungszone“ bietet das Viertelfestival Niederösterreich von 9. Mai bis 11. August 2013 69 Kunstprojekten eine Bühne „vor der Haustür“. – „Das Viertelfestival Niederösterreich hat als kultureller Nahversorger eine entscheidende Funktion bei der Stärkung der Identifikation einer Region. Als solches ermöglicht es einen unkomplizierten Zugang ohne Hemmschwellen zur Kultur“, erklärt Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. „Damit ist und bleibt Kultur vor der Haustür auch in Zeiten großer Festivals etwas ganz Besonderes“, so der oberste Kulturchef des Landes.

Das Festivalmotto „Brandungszone“ ist einerseits durch die geologische Frühzeit des Weinviertels inspiriert: Vor über zehn Millionen Jahren war der Süden des heutigen Weinviertels Brandungszone eines riesigen tropischen Meeres mit Delphinen, Haien und Seekühen. Andererseits ist eine Brandungszone eine Übergangszone von Ruhe und Aktivität, von Wachen und Träumen; eine Welt dazwischen.

Ein Besuch des „Viertelfestival Niederösterreich“ lässt sich hervorragend mit regionalen touristischen Angeboten wie Wandern und Radfahren, kulinarischen Entdeckungsreisen und einem Heurigen-Besuch in einer typischen Weinviertler Kellergasser verbinden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.viertelfestival-noe.at](http://www.viertelfestival-noe.at) ●

**13**  
22. März  
- 7. April  
Budapester  
Frühlingsfestival

NEHMEN  
SIE BITTE  
PLATZ!

[www.fruhlingsfestival.hu](http://www.fruhlingsfestival.hu)

BUDAPEST

## Budapester Frühlingsfestival 2013.

Das renommierteste Gesamtkunstfestival von Budapest, das Budapester Frühlingsfestival, erwartet seine Besucher bis 7. April 2013 erneut mit Weltstars. Es treten unter anderen Künstler und Ensembles, wie Collegium Vocale Gent mit dem Dirigenten Philippe Herreweghe, Christoph Prégardien und Le Concert Lorrain, Patricia Petibon und das Münchener Kammerorchester, Joshua Bell und die Academy of St. Martin in the Fields, Claudio Abbado und das Orchestra Mozart auf.

2013 ist das Jahr von Verdi und Wagner. Verdi-Musik – Arien, die Festaufführung von Rigoletto in der Staatsoper, das Chorkonzert im Freien – ist am 6. April 2013 den ganzen Tag lang zu hören. Wagners Welt wird über Parsifal hinaus, der zu Ostern bereits traditionell dazugehört, durch musikalische Schmankerl heraufbeschwört wie z.B. die Transkription für Streichquartett der Wesendonck-Lieder im Konzert des Kodály Streichquartetts. – Weitere Informationen finden Sie unter [www.fruhlingsfestiva.hu](http://www.fruhlingsfestiva.hu) ●

# Dauerausstellungen.

## Die Kunstkammer Wien, die Wiege des Museums.

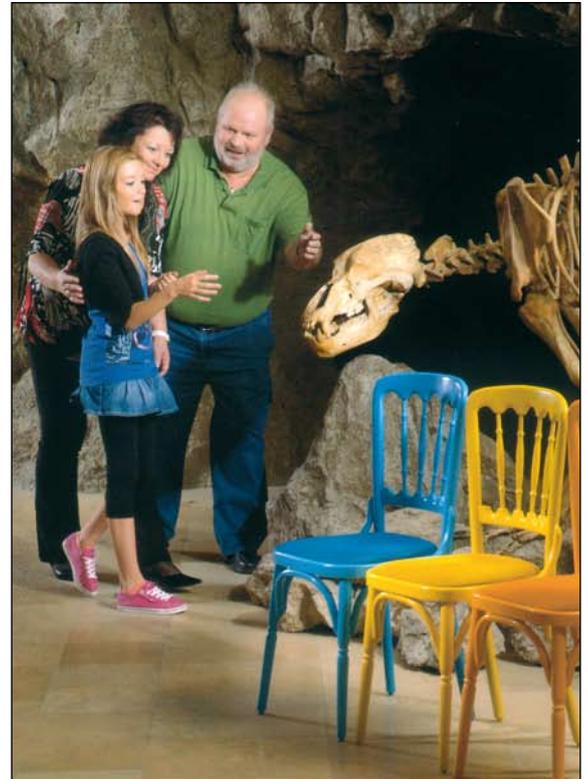
**D**ie Kunstkammer Wien ist weltweit die bedeutendste ihrer Art und seit 1. März 2013 in neuer Pracht wieder für alle zugänglich. Die Wiedereröffnung der Kunstkammer Wien und die zeitgemäße Präsentation dieser einzigartigen Sammlung stellen eines der wichtigsten Kulturprojekte Österreichs dar und sind von großer historischer Bedeutung. Vom späten Mittelalter bis zur Barockzeit sammelten die Kaiser und Fürsten aus dem Hause Habsburg hier das Seltene und Außergewöhnliche und die Künstler schufen für sie virtuose Kunst-kammerstücke aus kostbaren Materialien wie Elfenbein, Bronze und Gold.

Als „Wiege des Kunsthistorischen Museums“ umfasst die Kunstkammer Wien in ihren kostbaren Höhepunkten herausragende Goldschmiedearbeiten wie die berühmte „Saliera“ von Benvenuto Cellini, Spitzenleistungen der Skulptur, darunter die „Krumauer Madonna“, sowie meisterhafte Bronzestatuetten, filigrane und bizarre Elfenbeinarbeiten, virtuose Steingefäße, aber auch komplizierte Automaten und vieles mehr. – Weitere Informationen finden Sie unter [www.khm.at](http://www.khm.at). ●

## Kulturservice Burgenland: Elementares & Avantgardistisches, Religion & Musik.

**B**eethoven besucht das Haydn-Haus, Wander Bertoni die Landesgalerie Burgenland und im Landesmuseum Burgenland kitzeln die vier Elemente die Sinne der Besucher, während sich Fotografie, Film und Malerei im Projektraum abwechseln. Die Museen und Galerien des Landes bieten auch heuer eine Fülle an Themen und Ausstellungen, die alle durch modernste Kulturvermittlungskonzepte und Architektur lebendig werden.

Einen besonderen Bonus bietet heuer die Museumskarte Eisenstadt: Damit kann man nicht nur die größten Eisenstädter Museen das ganze Jahr über gratis besuchen, sondern auch sämtliche andere Landesmuseen inklusive Liechtenstein und Südtirol. – Weitere Informationen finden Sie unter [www.kulturservice-burgenland.at](http://www.kulturservice-burgenland.at). ●



museen | galerien  
kulturdenkmäler  
[www.kultur-burgenland.at/exhibit](http://www.kultur-burgenland.at/exhibit)



**Ihre Schaltung um 100 Euro!**  
**[www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net)**

## Ausstellungen bis 31. Mai 2013.

### MAK: Zeichen, gefangen im Wunder. Auf der Suche nach Istanbul heute“.

**M**it der Ausstellung präsentiert das MAK eine einmalige, gegenwärtige Momentaufnahme zeitgenössischer Kunstproduktion im Kontext Istanbuls. Werke von Künstlern aus drei Generationen, geboren in den 1930er bis 1980er Jahren, skizzieren eine erfindische Erzählung zur Kultur und die Geschichte einer facettenreichen, von europäischen, orientalische und asiatischen Einflüssen geprägten Metropole und verwandeln die MAK-Ausstellungshalle in ein subtiles Stimmungsbild aus Istanbul. - Die Ausstellung ist noch bis 21. April 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.MAK.at](http://www.MAK.at). ●

### 21er Haus: Österreichische Fotografien von den 1930ern bis heute.

**F**otos – Österreichische Fotografien von den 1930ern bis heute“ zeigt knapp 100 künstlerische Arbeiten aus dem breiten Spektrum heimischer Fotokunst der vergangenen Jahrzehnte, beginnend 1936 mit Herbert Bayer bis hin zu aktuellen Positionen wie etwa Nadim Vardag. Drei Leitmotive liegen der Werkauswahl zugrunde: die Menschen, die Dinge, die uns umgeben und die Linse zwischen all dem – also die Fotografie selbst. Die Ausstellung vereint Werke aus den Sammlungen des Belvedere, der Artothek des Bundes sowie der Fotosammlung des Bundes der Österreichischen Fotogalerie und des Museums der Moderne Salzburg. – Die Ausstellung ist noch bis 5. Mai 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.21erhaus.at](http://www.21erhaus.at). ●



Yesim Akdeniz, You & Me (Villa Malaparte)

**Die lustigen Weiber  
von Windsor  
Oper von  
Otto Nicolai  
2013**



## Albertina: Max Ernst – Retrospektive.

Die Albertina widmet dem großen Bilderfinder Max Ernst seine erste Retrospektive in Österreich. Mit einer Auswahl von 180 Gemälden, Collagen und Skulpturen sowie repräsentativen Beispielen illustrierter Bücher vereint die Ausstellung alle Werkphasen, Entdeckungen und Techniken des Künstlers und stellt sein Leben und Schaffen im biografischen wie zeitgeschichtlichen Kontext vor. 1919 gründete Max Ernst die Kölner Dada-Gruppe als Angriff auf den „gesunden Menschenverstand“ und eine Gesellschaft, die den Ersten Weltkrieg herbeigeführt hat. 1922 zieht er als unverstandener, revoltierender Künstler von Köln nach Paris, wo er im Kreis der Surrealisten agierte. 1941 flieht er ins amerikanische Exil, aus dem er mit 63 Jahren nach Europa zurückkehrte. Die Ausstellung ist noch bis 5. Mai 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.albertina.at](http://www.albertina.at). ●

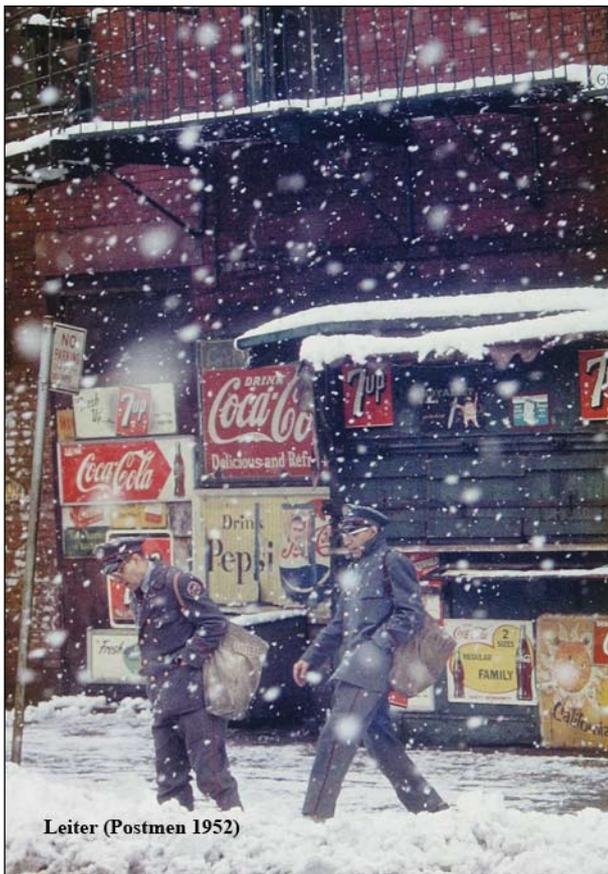
## Zeit Kunst Niederösterreich: Rudolf Goessl.

Die Zeit Kunst Niederösterreich präsentiert in der Landesgalerie für zeitgenössische Kunst St. Pölten im Landesmuseum Niederösterreich mit Rudolf Goessl unter dem Titel „Verwandlungen“ die zweite Einzelschau und setzt damit das 2012 erfolgreich lancierte Projekt für zeitgenössische Kunst fort. Bereits Ende der 1960er Jahre beschäftigt sich Rudolf Goessl als einer der Ersten in Österreich mit monochromer Malerei. Schon damals kreist seine Kunst inhaltlich um die großen Fragen des Seins und es gelingt ihm, die Spuren dieser Suche in mediativen Farbräumen von „unendlicher“ Tiefe festzuhalten. Die Ausstellung ist noch bis 12. Mai 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.zeitkunstnoe.at](http://www.zeitkunstnoe.at). ●

## Kunsthistorisches Museum Wien: Im Schatten der Pyramiden.

Die nun realisierte Ausstellung ist eines von vielen Ergebnissen einer internationalen Forschungs-kooperation – des Giza Archives Project. Diese im Jahr 2000 ins Leben gerufene und für einen Zeitraum von zehn Jahren von der Andrew W. Mellon Foundation in New York finanzierte Projekt hat zum Ziel, sämtliche verfügbaren archäologischen Informationen, Funde, aber auch Grabungsdokumente zur Giza-Nekropole elektronisch zu erfassen, zu vernetzen und über Internet zugänglich zu machen. Ein Forscherteam der Österreichischen Akademie der Wissenschaften führte am Beginn des 20. Jahrhunderts sieben erfolgreiche Grabungskampagnen in den weitläufigen Privatfriedhöfen von Giza – also „im Schatten der Pyramiden“ – durch. Ziel dieser Sonderausstellung ist es, den wichtigen Beitrag Österreichs zur wissenschaftlichen Erforschung der Giza-Nekropole hervorzuheben. – Die Ausstellung ist noch bis 20. Mai 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.khm.at](http://www.khm.at). ●





Leiter (Postmen 1952)

## Wien Museum Karlsplatz: Unter 10 – Wertvolles en miniature.

Schätze aus den Sammlungen des Wien Museums, präsentiert mit einer strikten Spielregel: Kein Exponat ist größer als 10 Zentimeter, das betrifft Breite, Höhe, Tiefe oder Durchmesser. Diese scheinbar mutwillige Einschränkung hat gute Gründe. Im herkömmlichen Museumsbetrieb genießen die großen Objekte in der Regel die Aufmerksamkeit des Publikums, während die kleinen zu Unrecht oft ein Schattendasein fristen. Der Untertitel der Ausstellung „Wertvolles en miniature“, bezieht sich nicht nur darauf, dass viele kleine Meisterwerke zu sehen sind, sondern deutet auch an, dass scheinbar Wertloses aus dem Alltagsleben der Stadt im Museum neue Bedeutung und somit Wert erhält. – Die Ausstellung ist noch bis 26. Mai 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at). ●

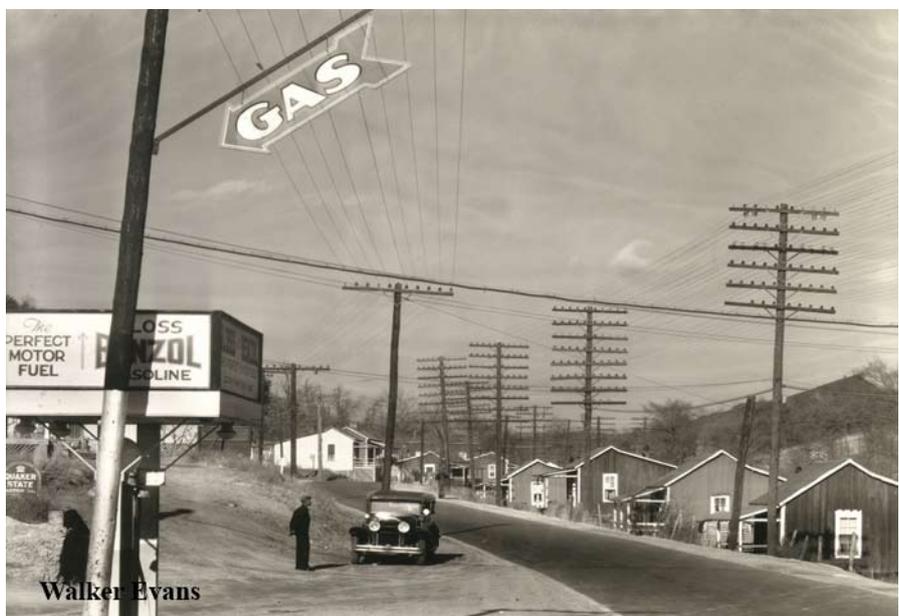
## Kunst Haus Wien: Saul Leiter.

Saul Leiter, geboren 1923 in Pittsburgh, hat sich immer als Maler und Fotograf verstanden. Sowohl in seiner Malerei als auch in seiner Fotografie tendiert er deutlich zur Abstraktion. Erst seit wenigen Jahren erfährt Leiter die verdiente Würdigung als einer der Pioniere der Farbfotografie.

In seinen Aufnahmen fließen die Genres der Street-, Porträt-, Still-Life-, Mode- und Architekturfotografie zusammen. – Die Ausstellung ist noch bis 26. Mai 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.kunsthhauswien.com](http://www.kunsthhauswien.com). ●

## Landesgalerie Linz: Walker Evans. Decade by Decade.

Mit dieser Ausstellung präsentiert die Landesgalerie Linz in Kooperation mit dem Cincinnati Art Museum, der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln und Huis Marseille, Amsterdam, die erste umfassende Personale des Fotografen in Österreich. Walker Evans (1903-1975) ist einer der ganz Großen in der Geschichte der Fotografie. Sein Verdienst für die Akzeptanz des Mediums als künstlerisches Ausdrucksmittel, insbesondere des dokumentarischen Ansatzes, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wird der Name Walker Evans genannt, denkt man unwillkürlich an jene Bilder, die er Mitte der 1930er Jahre zur Zeit der Großen Depression in Amerika im Auftrag der Farm Security Administration anfertigte. Sein späteres Werk hingegen blieb in der Öffentlichkeit bisher vielfach unbeachtet. Die Ausstellung ist noch bis 26. Mai 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.landesgalerie.at](http://www.landesgalerie.at). ●



## Ausstellungen bis 30. September 2013.

### Essl Museum: Martin Schnur: Vorspiegelung.

**D**as Essl Museum widmet dem österreichischen Künstler Martin Schnur eine Personale mit dem doppeldeutigen Titel „Vorspiegelung“. Die Ausstellung wirft einen Blick auf das reichhaltige Schaffen der letzten Jahre, in denen Schnur sein raffiniertes Spiel mit Spiegelungen, Reflexionen und miteinander verschränkten Realitätsebenen immer weiter vorangetrieben hat. Schnurs malerisches Werk überschreitet dabei die Grenzen zur Bildhauerei, er experimentiert mit Materialien und bedient sich längst vergessener Techniken. – Die Ausstellung ist noch bis 9. Juni 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.essl.museum](http://www.essl.museum). ●

### Belvedere: Hundertwasser. Japan und die Avantgarde.

**D**as Werk von Friedensreich Hundertwasser zählt zu den bedeutendsten österreichischen Beiträgen innerhalb der Kunstgeschichte der Nachkriegsmoderne. Trotz der immensen Popularität, die der talentierte Netzwerker und zielstrebige Künstler bereits sehr früh erlangte, hält sich bis heute die eingefahrene Mythisierung desselben zum schrägen Einzelgänger oder Außenseiter. In der Ausstellung hat sich das Belvedere die Neuentdeckung seines Frühwerks zur Aufgabe gemacht. Dabei werden die Beziehungen des Künstlers zu Japan in den 1950er Jahren sowie seine Bedeutung innerhalb der internationalen Avantgardebewegung eingehend beleuchtet. Die Ausstellung vereint erstmals in Wien gezeigte Meisterwerke Hundertwassers mit Arbeiten von anderen Künstlern, die ebenfalls erstmals unter dem Aspekt der fernöstlichen Einflüsse gemeinsam mit Hundertwasser präsentiert werden. Die Ausstellung ist noch bis 30. Juni 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.belvedere.at](http://www.belvedere.at). ●

### Österreichisches Theatermuseum: Peter Handke.

**A**m 21. Oktober 1965 schrieb der damals 22-jährige Peter Handke an den Verleger Siegfried Unseld: „Ich habe gerade mit Ach und Krach ein Stück geschrieben. Es heißt „Publikumsbeschimpfung“ und ist mein erstes und letztes. Ich möchte es nun aufführen lassen und auch sonst dazu sehen, dass ich es vielleicht anbringe.“ Bereits im Juni 1966, kurz nach seinem legendären Auftritt vor der Gruppe 47 in Princeton, wurde das Stück mit seiner radikalen Kritik am konventionellen Theater in einer Inszenierung von Claus Peymann uraufgeführt. Er machte Handke über Nacht berühmt. – Die Ausstellung ist noch bis 8. Juli 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.theatermuseum.at](http://www.theatermuseum.at). ●

Deutsch · English

Hofmobiliendepot  
Möbel Museum Wien  
Imperial Furniture Collection

**Maximilian  
von Mexiko**

DER TRAUM VOM HERRSCHEN

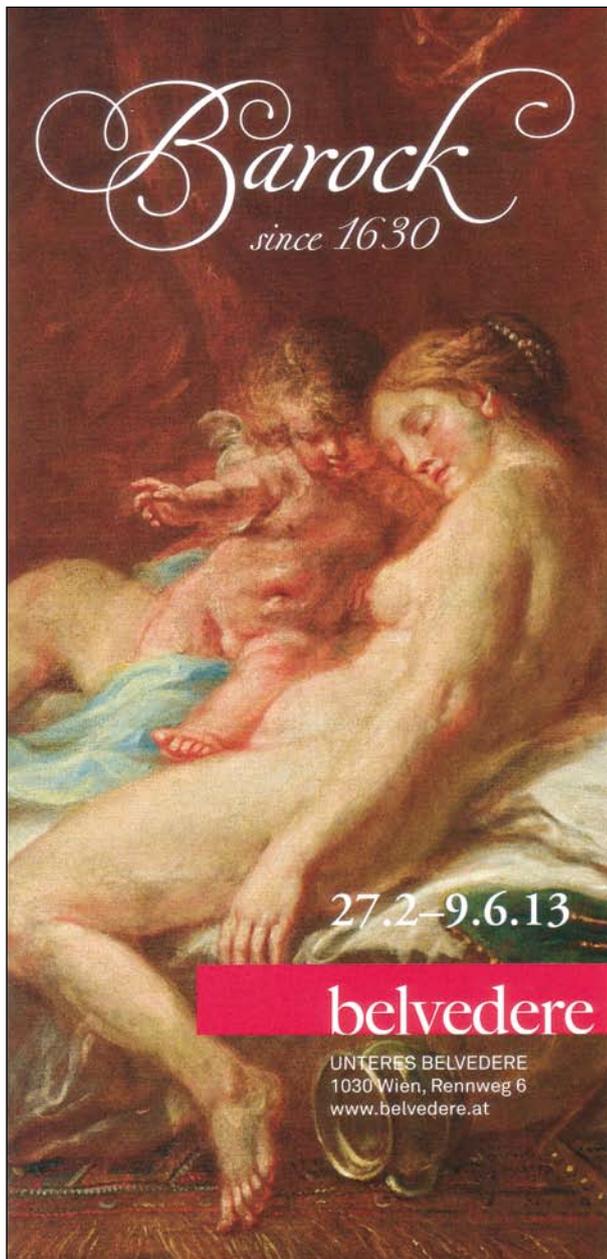
6.3. bis 18.8.2013

Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien  
Andreasgasse 7 • 1070 Wien • Di-So 10-18 Uhr • [www.hofmobiliendepot.at](http://www.hofmobiliendepot.at)

## Porzellanmuseum im Augarten: Porzellan-Innovationen der Biedermeierzeit.

In einer Sonderausstellung zeigt das Porzellanmuseum im Augarten in Zusammenarbeit mit dem Technischen Museum in Wien Porzellane des Fabrikproduktionskabinetts. Diese vor allem im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts entstandenen Objekte illustrieren den technischen Fortschritt ihrer Zeit, wurden sie doch von den Manufakturisten der Erblände als aktuelle und hervorragende Musterstücke an die kaiserliche Institution geschickt. Eine Gegenüberstellung der Wiener Porzellanproduktion mit jener der böhmischen Konkurrenten gibt besondere Aufschlüsse über wirtschaftliche und geschmackliche Entwicklungen zur Zeit des Biedermeier. – die Ausstellung ist noch bis 14. September 2013 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.augarten.at](http://www.augarten.at). ●

## Ausstellungen bis 2014.



### Landesmuseum Niederösterreich: Hl. Leopold – Mensch, Politiker, Landespatron.

Das Landesmuseum Niederösterreich begeht das 350-Jahr-Jubiläum der Erhebung Leopolds zum Landespatron mit einer Sonderausstellung im Landesgeschichterraum. Gezeigt werden – in enger Kooperation mit dem Stift Klosterneuburg – das Leben der historischen Person, die Erfindung einer idealtypischen Figur als Vorbild künftiger Politikergenerationen, seine Bedeutung als Klostergründer und seine Wirkung als Identifikationsfigur bis in unsere Tage. Neueste Untersuchungsergebnisse seiner DNA sind auch von der Ausstellungsarchitektur inspiriert. – Die Ausstellung ist bis 26. Januar 2014 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.landeshmuseum.net](http://www.landeshmuseum.net). ●

### jubel, elend, sarajewo, herz und krone.

Im Jahr 2014 wird die Schallaburg zur Vernetzungsdrehscheibe nationaler wie internationaler Forschungs-, Vermittlungs-, Publikations- und Ausstellungsprojekte rund um das Thema „Erster Weltkrieg“. Unter dem Titel „Jubel & Elend“, Leben mit dem Großen Krieg 1914-1918“ beleuchtet die Schallaburg von 29. März bis 9. November 2014 in noch nie dagewesener Weise Lebenswelten und individuelle Schicksale in all ihren Widersprüchlichkeiten, um damit der historischen Verantwortung des Themas gerecht zu werden. Das Schloss Artstetten wird mit der Sonderausstellung „Vom Machthunger zur Friedenskultur - 100 Jahr nach dem Tod des Thronfolgers“ im Jahr 2014 die Geschichte aus der Perspektive Franz Ferdinands beleuchten. - Weitere Informationen finden Sie unter [www.schallaburg.at](http://www.schallaburg.at). ●

# Lesen Sie!

## Im unsichtbaren Wien.

**D**er Schriftsteller Gerhard Roth verwendet seit vielen Jahren den Fotoapparat wie eine Sonde, die ihm beim Beobachten und Aufspüren hilft. Nicht die „schöne“ Fotografie, sondern alles, was nebensächlich und selbstverständlich scheint, interessiert ihn, das Alltäglichs-te vor seiner Haustür. Lange Zeit war ihm der Fotoapparat ein Hilfsmittel, eine andere Form, Notizen zu verfassen, ein Erinnerungsspeicher außerhalb des eigenen Kopfes.

In Wien entstanden in 23 Jahren mehr als 10.000 Fotografien. Roth hat auf seinen Streifzügen zahlreiche verborgene Orte aufgesucht: den Narrenturm ebenso wie das Wittgensteinhaus, das Mumiendepot im Kunsthistorischen Museum ebenso wie die Depots im Naturhistorischen Museum oder das Gehörloseninstitut. Er suchte das Flüchtlingslager Traiskirchen auf und den jüdischen Friedhof in der Seegasse. Ein anderes Wien wird so sichtbar, das Wien der unbekannteren, geheimen, der vergessenen, der tabuisierten Orte. Das Wien der Mauerflecken, eine Welt imaginärer Landkarten, die Roth mit großer Leidenschaft für sich entdeckt hat. - Erscheint im Christian Brandstätter Verlag, Hardcover, 320 Seiten, ISBN 978-3-85033-307-8, Preis 49,90 Euro. ●

## Die Absolventen der Militärakademie.

**D**ie Schriften des Heeresgeschichtlichen Museums Wien sind um den umfassenden Band 13/2 reicher. Es wäre falsch zu behaupten, dass das Werk von Oberst Dr. Stefan Bader gäbe nur einen Überblick über die ausgemusterten Absolventen der Militärakademie in Wiener Neustadt. Das gewichtige Werk im Umfang von 913 Seiten beschreibt im Detail vor allem den militärischen Werdegang jedes einzelnen Offiziers ab dem Ausmusterungsjahrganges 1959 bis 1965 an der Alma Mater Theresiana, also aller jener Soldaten, die ab dem Jahr 1956 nach der Unterzeichnung des Staatsvertrages 1955 als Offiziersanwärter einberufen wurden.

Es liegt in der Natur der Sache, dass alle beschriebenen Absolventen, sofern diese nicht bereits verstorben sind, sich allesamt im Ruhestand befinden. Das Buch ist das zweite, das Dr. Stefan Bader zu dieser Thematik verfasst hat, das Buch die „Ausmusterungsjahrgänge 1956 und 1957, ISBN 978-3-902551-03-0 wurden bereits 2007 herausgebracht. - Erscheint unter Schriften des Heeresgeschichtlichen Museums Wien, Band 13/2, ISBN 978-3-902551-13-9, Preis: 60,00 Euro. ●

## Der Herr Karl – Helmut Qualtingers berühmteste Schöpfung.

**2**011 jährte sich der Todestag von Helmut Qualtinger zum 25. Mal, die Erstausstrahlung seines berühmtesten Stückes zum 50. Mal. Anlass für den Qualtinger-Bewunderer Georg Biron, sich diesem einzigartigen, von vielen als Inbegriff der „österreichischen Seele“ betrachteten Text von allen Seiten zu nähern. Untrennbar verbunden mit dem enormen Erfolg der Kultfigur sind die Karriere und das Leben von Helmut Qualtinger selbst: Der „Herr Karl“ wurde die nächsten 25 Jahre zum Maßstab aller seiner weiteren Werke. Als Qualtinger endlich seinen internationalen Durchbruch als Schauspieler in „Der Name der Rose“ erreicht hatte, starb er. Georg Biron gelingt es, in „Quasi Herr Karl“ ein umfassendes und einfühlsames Bild des beeindruckenden und unvergesslichen Schauspielers, Autors und Kabarettisten zu zeichnen. - Erscheint im Braumüller Verlag, Hardcover mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-99100-064-4, Preis: 24,90 Euro. ●

# Wo Urlauber bereits jetzt im Meer baden können.

Der Winter hat das Land immer noch fest im Griff und Viele sehnen sich bereits nach Sonne und Strand. Am Mittelmeer blühen zwar teilweise schon die Bäume, zum Baden ist das Meer jedoch noch zu kalt. Der Berliner Reiseveranstalter JT Touristik hat Urlaubsziele zusammengestellt, die unter sechs Stunden Flug entfernt sind, aber dennoch schon zu einem Sprung ins Wasser einladen:



**Madeira – Blühende Terrassenfelder und der erste Sprung ins Wasser:** Die Atlantik-Insel zeigt sich um diese Jahreszeit bereits in voller Blüte. Besonders beliebt ist Madeira bei Naturliebhabern und Wanderern. Die Wassertemperaturen sind mit 18 Grad noch ein wenig frisch, einen kurzen Sprung in den Atlantik lassen sie aber bereits zu. Von Deutschland aus gelangen Reisende in nur rund vier Stunden auf die Blumeninsel. Angebot: Eine Woche im 4\*-Enotel Do Santo inklusive sieben Übernachtungen mit Frühstück und Flug kostet bei JT Touristik ab 430 Euro pro Person.

**Gran Canaria – Strandurlaub auf der Frühlingsinsel:** Die Jahreszeit Winter ist den Bewohnern der Kanarischen Inseln gänzlich unbekannt.

Vom milden Klima können Urlauber aus dem kalten Deutschland zum Beispiel auf Gran Canaria profitieren. Die Sonne über den berühmten Dünen von Maspalomas erwärmt die Luft auf rund 27 Grad, der Ozean schafft es derzeit immerhin schon auf 19 Grad. Von Deutschland nach Las Palmas sind es etwa viereinhalb Stunden. Angebot: Eine Woche im 3\*-Sun Club Premium inklusive sieben Übernachtungen, Transfers und Flug ist bei JT Touristik ab 568 Euro pro Person buchbar.

**Dubai – Bade-Urlaub mit City-Flair:** Wer in Dubai erholsame Tage verbringt, verbindet auf optimale Weise Strand- und Stadturlaub. Tagsüber können Urlauber bei etwa 23 Grad in die Gewässer des Arabischen Meeres springen, abends vom legendären Burj Khalifa auf das nächtliche Dubai blicken oder in einem der hundert Restaurants der Metropole speisen. Der Flug dauert knapp sechs Stunden. Angebot: Eine Woche Kombireise ins 4\*-Hotel Grand Excelsior in Dubai und 5\*-Hotel Al Hamra Fort by Hilton in Ras al Khaimah inklusive sechs Übernachtungen mit Frühstück, Transfers und Flug hat JT Touristik ab 590 Euro per Person im Programm.



**Nähere Informationen sind unter [www.jt.de](http://www.jt.de) erhältlich.**